

KONTAKT



Gruppenleitung OBS

Karin Müller

Pflegfachfrau und Pflegeexpertin für Menschen mit Demenz

Tel.: 02921 - 391- 67 300 von 10 - 12 Uhr

E-Mail: OBS-Team@hospitalverbund.de



**MARIEN
KRANKENHAUS
SOEST**

DAS OBS TEAM

- Besteht aus examinierten Pflegefachpersonen und einer Betreuungskraft.
- Alle Mitarbeiterinnen des OBS Teams sind speziell geschult.
- Ist jeden Wochentag zusätzlich zu dem Personal auf den Stationen für die Patienten und Patientinnen vor Ort.
- Die Intensität der zusätzlichen Betreuung der Patienten und Patientinnen wird individuell festgelegt.



WO SIE UNS FINDEN

Marienkrankenhaus Soest

Widumgasse 5 • 59494 Soest

Tel. 02921 / 391-0

info.soest@hospitalverbund.de

www.marienkrankenhaus-soest.de

Wir gehören zum Katholischen Hospitalverbund Hellweg,
weitere Informationen finden Sie unter www.hospitalverbund.de



**KATHOLISCHER
HOSPITALVERBUND
HELLWEG**

www.hospitalverbund.de

Stand 03/23



OBS-TEAM AN IHRER SEITE

O = Orientierung

B = Begleitung

S = Schutz

BEI BEDARF AN IHRER SEITE

Liebe Patientin, lieber Patient.

Das OBS Team hat das Ziel, Menschen die im Krankenhaus ein erhöhtes Delir-Risiko haben, zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Im Rahmen der Delir-Prophylaxe gilt es die körperlichen und kognitiven Ressourcen der Menschen zu erkennen, zu nutzen, zu fördern und zu erhalten.

DELIR-RISIKO

Wie äußert sich ein Delir?

Ein Delir zeigt sich durch im Tagesverlauf wechselhafte Veränderungen ...

- des Bewusstseins
- der Aufmerksamkeit
- der Wahrnehmung
- der Denkfähigkeit
- des Gedächtnisses
- des Verhaltens

Wer hat ein erhöhtes Delir-Risiko?

Menschen ...

- die schwer erkrankt sind und/oder einen deutlich reduzierten Allgemeinzustand haben
- mit kognitiven Beeinträchtigungen z.B. einer demenziellen Erkrankung
- mit einer starken Sehschwäche und/oder Schwerhörigkeit
- mit Einschränkungen in ihrer Mobilität
- über 65 Jahre alt sind
- die schon mal ein Delir hatten

Was kann das Delir-Risiko fördern?

- Operationen, Narkosen
- Schmerzen
- Ortswechsel (Orientierungslosigkeit)
- Schlaflosigkeit
- Zu wenig Trinken und/oder Essen
- Entzug von Alkohol oder Medikamenten

Was kann das Delir-Risiko minimieren?

- Orientierungshilfen (Kalender, Uhr, Schilder)
- Konsequenter Einsatz von Brillen, Hörgeräten und Zahnprothesen
- Ansprache und Anregung der kognitiven Fähigkeiten
- Aktivierung der körperlichen Fähigkeiten
- Ausreichend Essen und Trinken
- Gute Schmerztherapie



SO UNTERSTÜTZEN WIR SIE



Mobilisation fördern



Tagesroutinen unterstützen



Erinnerungen wecken



Orientierungshilfen geben